

nicht genützt haben, ja, daß unsere Regierung sie täglich an Amerika verkauft. Wir wissen, daß die amerikanischen Imperialisten, der Vatikan und die Adenauer-Clique den Plan verfolgen, Österreich und Westdeutschland zusammenzuschließen, um damit euch und uns gleichzeitig zu treffen. Aber diese Pläne werden niemals Wirklichkeit werden. Euer gerechter Kampf um ein einheitliches, demokratisches Deutschland, das ist unser Kampf um die Befreiung Österreichs von den Fesseln des Marshallplans, um die Sicherung der Unabhängigkeit unsres Landes.

Trotz aller Widerstände und trotz der Lügenhetze wird das österreichische Volk den Weg zu seiner Freiheit gehen. Das zeigt die Tatsache, daß die Friedensbewegung imstande war, in kurzer Zeit in unserem kleinen Lande 600 000 Unterschriften für den Stockholmer Aufruf zu sammeln. Das ist das Dreifache der Stimmzahl, die unsere Partei bei den Wahlen erhalten hat.

Euer Parteitag ist ein neuer Beweis für die völkerverbindende Kraft des Sozialismus, der allein imstande ist, den Völkern den Frieden zu sichern. Wir alle verdanken den Völkern der Sowjetunion, daß diese Kraft so strahlend in ganz Europa in Erscheinung tritt. Diese erstarrende Freundschaft der Völker ist das Ergebnis des jahrelangen erfolgreichen Kampfes der Sowjetunion unter der genialen Führung Stalins. Wenn wir uns die Hände reichen, so blicken wir nach Moskau, das uns wie ein gewaltiger Leuchtturm den Weg weist. Niemand und nichts kann uns davon abbringen, den Weg Lenins, den Weg Stalins zu gehen. (Lebhafter Beifall.)

Es lebe die Freundschaft und der dauerhafte Frieden zwischen den Völkern!

Es lebe die Deutsche Demokratische Republik mit ihrem Präsidenten Wilhelm Pieck an der Spitze! (Erneuter lebhafter Beifall.)

Es lebe das Land, das uns allen Kraft gibt, die Sowjetunion und unser genialer Lehrer, unser Freund, Genosse Stalin! (Die Delegierten erheben sich von den Plätzen und unterstreichen die Ausführungen des österreichischen Genossen mit stürmischem Beifall.)

Vorsitzender Ulbricht: Genossen! Unsere Freunde vom Politbüro der Kommunistischen Partei Österreichs haben durch Genossen Fürnberg uns ein Geschenk übergeben, und zwar Zeitungen, Flugblätter und Plakate des Spartakusbundes aus dem Jahre 1918. (Lebhafter Beifall.) Es handelt sich um Dokumente, die schon lange als verloren gegolten haben und die für uns wichtiges Quellenmaterial sind aus der